

Grosser Sanierungsbedarf im Schollenholz

Die Schulanlage Schollenholz soll totalsaniert und mit einem Ergänzungsbau für die Zukunft fit gemacht werden. 45 Jahre nach der Einweihung gibts grossen Sanierungsbedarf und auch die steigende Schülerzahl mahnt zum Handeln. Die Abstimmung für den Baukredit - rund 35 Mio. Franken - ist für Herbst 2019 vorgesehen, die Fertigstellung im Sommer 2022.

Zwar macht die Schulanlage Schollenholz aus der Distanz betrachtet einen recht modernen Eindruck, beim näheren Hinschauen wird das rasch relativiert. Seit der Inbetriebnahme der Schulanlage im Jahr 1973 wurden keine grösseren Sanierungen vorgenommen. Einzig die Dächer wurden vor zehn Jahren saniert, weshalb daran nichts gemacht werden muss.

Grosser Nachholbedarf

Beim Hauptteil der Bauten gibts mittlerweile aber einen satten Nachholbedarf - sei es in Bezug auf Isolationen, technische sowie sanitäre Einrichtungen, Böden, Fenster, Brandschutz und Erdbebensicherheit. Dies wurde bei einem Rundgang mit Schulpräsident Andreas Wirth, Markus Herzog (Abteilungsleiter Betrieb Schulen Frauenfeld), Schulleiterin Elisabeth Wiget und Schulhausabwart Asdren Krasniqi deutlich.

Wegen der steigenden Schülerzahl wird auch zusätzlicher Schulraum benötigt. So soll Raum für zusätzliche 300 bis 400 Kinder geschaffen werden. Dazu wird das Raumprogramm von 12 auf 15 Schulzimmer erhöht und Raum für drei Kindergärten bereitgestellt (heute einer). Auch ist es vorgesehen, im Schollenholz das vierte Tagesschulangebot in Frauenfeld - für insgesamt 50 Schülerinnen und Schüler - einzurichten.

Neubau auf Hartplatz

Um diese Anforderungen zu erfüllen, soll auf dem roten Platz ein Neubau erstellt werden. Die daneben liegende Wiese



Bei der Info (v.l.): Schulleiterin Elisabeth Wiget, Schulpräsident Andreas Wirth, Markus Herzog (Abteilungsleiter Betrieb Schulen Frauenfeld) und Schulhausabwart Asdren Krasniqi.

wird hingegen belassen, dort darf wegen der darunter liegenden Zivilschutzanlage nichts hingestellt werden.

Lehrzimmer platzt aus allen Nähten Auch das Lehrzimmer platzt mittlerweile aus allen Nähten. Ursprünglich für 12 Lehrkräfte erstellt, sind heute rund 50 Lehrkräfte im Schollenholz tätig. Damit verbunden ist der Platzbedarf ein Mehrfaches von dem, was vorhanden ist.

Asbest entfernen

Bei den Bauarbeiten wird auch eine Schadstoffsanierung vorgenommen und fest gebundenes Asbest aus Wänden der Schulanlage entfernt. Schulpräsident Wirth: «Von diesem Asbest geht aktuell zwar keine Gefährdung aus, wie Messungen gezeigt haben.»

Mehrfach-Nutzung von Turnhalle

Im Weiteren ist es geplant, die untere Turnhalle so umbauen, damit sie auch für kleinere gesellschaftliche Anlässe, wie für Examensanlässe genutzt werden kann.

Verzicht auf Container, Kosten

Im Gegensatz zum Vorgehen bei der Sanierung der Schulanlage Auen wird

im Schollenholz auf ein Provisorium verzichtet, weshalb die einzelnen Projektteile gestaffelt erledigt werden. Die Gesamtkosten für die Totalsanierung inklusive Erweiterungsbau ist mit rund 35 Mio. Franken budgetiert. Davon liegen 11,375 Mio. Franken bereits in einer Vorfinanzierung bereit.

Wenn die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger bei der Abstimmung am 25. November dieses Jahres der Vorlage zustimmen, folgt im Herbst 2019 der Baubeginn für den Neubau. Der Bezug des Neubaus und der Baustart des Umbaus an der bestehenden Schulanlage ist für Winter 2021 geplant, die Abschluss der Bauarbeiten im Sommer 2022.

Vorbildlich

Gemäss Schulpräsident Wirth werden beim Sanierungs- und Umbau-Projekt auch im Energiebereich besondere Massnahmen ergriffen. So wird die neue Schulanlage dem Minergie-Standard entsprechen, es wird eine Wärmepumpe mit Erdsondenanlage erstellt und auf dem Neubau eine Sonnenkollektoren-Anlage geben.

Andreas Anderegg



Blick in den Duschaum.



Schulpräsident Andreas Wirth und Markus Herzog beim Platz, der überbaut werden soll.